

493

WIENER BATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischen.  
22. Jahrg. Wien, Sonntag, 1. Dezember 1912

Generalversammlung des Vereines „Technisches Museum für Industrie und Gewerbe in Wien“.

Unter außerordentlich starker Beteiligung fand heute 11 Uhr vormittags in Gemeinderatsitzungs-Saale des Bathauses die konstituierende Generalversammlung des Vereines „Technisches Museum für Industrie und Gewerbe in Wien“ statt. Industrielle und Gewerbetreibende, Gelehrte, Techniker, Finanzmänner und Beamte hatten sich eingefunden und dokumentierten damit das lebhafteste Interesse, welches sie an der Schaffung des großen Werkes haben. Zur Vergammlung waren sich eingefunden: der Handelsminister Schuster Edl. v. Bennott, der Minister für Kultus und Unterricht Dr. Ritter v. Husarek, Eisenbahnminister Dr. Freih. v. Forster, der Minister für öffentliche Arbeiten Trnka und Minister von Dlugosz, der Präsident des Lloyd Geh. Rat v. Derschatta, die Geheimen Räte und Exzellenzen Dr. Wilh. Exner, Dr. Engel Freiherr von Mainfelden, Vizeadmiral von Kuneti, Dr. Cwiklineki, Herrenhausmitglied Dr. Ruß, die FML. Frank und Freiherr von Hübl, Präsident Dr. Paul Freiherr v. Managetta; die Herrenhausmitglieder Prof. Dr. Doerfler, Hofrat Dr. Ritter v. Wiesner, Hugo v. Noet, Hofrat Dr. Ludwig, Hofrat Dr. Edler von Lang und Freiherr v. Ringhoffer; die Sektionschefs Dr. Brosche, Dr. Wagner von Jauregg, Ritter v. Homann, Dr. Adolf Müller, Lauda, Nordbahndirektor Dr. Freiherr v. Bahans, Ritter v. Kosinski, Dr. Rudel, Dr. Ritter v. Ertl, Bareck, Dr. Franz Müller, Dr. Franzer, Krtlioka Ritter v. Jaden, Franz, Dr. Schauer; die Sektionschefs i. R. Dr. Ritter v. Berger, Dr. Alfred Freiherr v. Buschman und Kötler; Egm. Dr. Neumayer, die Vizeegm. Dr. Porner und Hierhammer; Vizepräsident des Landesschulrates Khos v. Sternegg, Präsident Hofeisel, Vizegouverneur Dr. Lech; die Ministerialräte Dr. Illing, Dr. Migerka, Dr. v. Haberler, Dr. Fischer v. See, Diehl, Hirt, Boudsch, Haardt v. Hartenturn, Dr. Gentebrück; die Hofräte Karl Hochsnegg, Dr. Pribram, Präsident Dr. Ritter v. Eger, Dr. Dafert, Dr. Freiherr v. Possanner, Kretschmer (in Vertretung des Statthalters), Dr. Tietze, Dr. Randnitz, Berghauptmann Dr. Gattnar, Guiber, Grimus Ritter v. Grimburg, Lauthök, Ritter v. Loahr, Melan, Mraziok, Freiherr v. Merkl, Poesch, Petrovits, Sklenar, Schromm, Würth, Dr. Kisk, Déri, Leisching, Dr. Löbl, Debersberger, Burger; die Direktoren Dr. Emil Müller (Wiener technische Hochschule), Oberbaurat Pash (deutsche technische Hochschule Prag) und Dr. Ritter v. Bauer (Hochschule für Bodenkultur); die Professoren Metz, Rasek, Bandies, Dr. Reithoffer, Dr. Bamberger, Dr. Goldschmidt, Dr. Ritter v. Reekenschuß, Heinrich Wagner, Marchet, Kliment, Freiherr v. Jüptner, Dr. Fawsek,

Theod. Schmid, Dr. Trabert, Dr. Suida; die Sektionärte Dr. Hans Löwenfeld - Russ, Dr. Warminski, Dr. Borkowski, Dr. Luxardo u. Dr. Klimesch; die Regierungsräte Schlenk, Frits, Dr. Strälle, Hamann, Dr. Richard Mayer, Flögl, Ing. Heller, Dr. Klima, Direktor Strohmayer, Stift, Wurst, Jehle, GR. Schmid, Landesaussehn Sturm und Dr. Haberlant; die Oberbauräte Koch, RMA Günther, Baumann, Erhard, Kunze, Schönbach, Goldemund und Engelmann.  
Außerordentlich stark war Industrie und Finanz vertreten. Man bemerkte u. a. : die Herren Regenhart, Heintzel Edler von Heinegg, Heinrich Ritter von Miller zu Aichholz, ~~Max~~ Bührlen, Mayer von Gunthof, Pacher von Theinburg, kais. Rat Krause, Edl. von Huse, Leopold Pollak von Parnegg; die Generaldirektoren Günther, Kestranek, Porges, Gebhardt, Ritter v. Kerpely, und Blaschozik, die Direktoren Heller (A. E. G. Union), Popper (W. R. Bankverein), Weisheit (Unionbank), Dr. Spitzmüller (Kreditanstalt), Zwissner, Dr. Späth, Kleinpeter, Erhard, Ing. Heckmann, Panta, Metz, Vizepräsident Fellohenfeld, die Kommerzialräte Kuffler, Ehrenfest-Egger, Habig, Herzfelder, Truchsess v. Hoefft, Panto, Hartwich, kais. Rat Hostvig, Koffmann, F. L. Popper, Ebenstein, Präsident des Mühlenverbandes Fuhrich, Präsident des Industriellenbundes Vetter, Engel von Janosi, Albert Herzfeld, Theodor Bujattigasse, kaiserl. Rat Czerweny, Generalrat v. Wissenburg; die Delegierten von Vereinen und Korporationen: Zentraldirektor Sommerschuh vom technischen Museum im Königreiche Böhmen, Kommerzialrat Mayer vom Verband der Oesterreichischen Glasfabrikanten, Edler von Mattoni von der Handels- und Gewerbekammer in Eger, Ing. Drexler vom Elektrotechnischen Verein, Szocepanski, Direktor des n.-ö. Industrievereines, Vizepräsident der Handels- und Gewerbekammer Kitchelt, Freih. v. Ozedik vom Asetzlerverein, Präsident Pötsch, Betriebsdirektor-Stellvertreter der Földhütte, Ing. Ritter v. Doderer, die kais. Räte Buschnitz und Eisinger vom Exportverein, Oberingenieur Dr. Janák vom böhmischen Ingenieur- und Architektenverein, R. R. A. Ganser vom Verband Oesterreichischer Metallwaren-Produzenten, Thonet vom Oesterr.-ung. Verband der Fabriken gebogener Holzarbeiten, Ita vom Klub der Oesterr. Hutfabrikanten, kais. Rat Neuber vom Verein Oesterreichischer Chemiker, der Vizepräsident des Verbandes keramischer Industrieller Oesterreichs kais. Rat Dr. Münzer, der Vorstand des oberösterreichischen Gewerbevereines Wützel, der Präsident des oberösterreich-salzburgischen Mühlenverbandes Karl Berger, der Vizepräsident des deutsch-österreichischen Gewerbeverbandes Handelskammerrat Pabst, vom Verbands der Wiener Eisenhändler Präsident Gottlieb Drab und Präsident-Stellvertreter Boakovitz, etc.  
Ferner bemerkte man zahlreiche Gemeinderäte darunter Dr. v. Dorn, Herold, Hilscher, Haschauer, Klauy, Komrowsky,

Lohner, Rain, Rykl, Baurat Hans Schneider, Schner, Obärkurator Steiner, Dr. Stieh, Vignati und Zatzka, <sup>weiterer von Anhörigen</sup> der Armee Generalmajor von Obermayer, und die Major Hinterstolfer und Ritter Stummer von Traunfels, Direktor der städtischen Straßenbahnen Ingenieur Spängler, Landesbandirektor Berger, Dr. Kaßberg, den deutschen Konsul Dr. von Vivenot, die Bergräte Max Ritter von Guttmann, und Eugen Bauer, Generalsekretär Raunig, Direktor Walcher, Ritter von Moltheim, Präsident der Oesterreichischen Hausindustrie-Gesellschaft Dr. Minkus, Chefarzt der Rettungsgesellschaft kais. Rat Dr. Charas, die städtischen Bauräte Voit, Swetz und Greil, Oberinspektor Artur Ritter von Boschan, Ing. Wels, etc. etc.  
Der Obmann des Arbeitsausschusses Großindustrieller Artur Krupp eröffnete die Sitzung mit nachstehenden Worten: Durch die Gnade Seiner Majestät zum Präsidenten des Kuratoriums des Technischen Museums für Industrie und Gewerbe in Wien ernannt, eröffne ich die konstituierende Generalversammlung und heiße alle Erschienenen auf das herzlichste willkommen. Der Vorsitzende begrüßte dann insbesondere die erschienenen Minister, deren Anwesenheit ein neuerlicher Beweis für das hohe Interesse sei, das die Regierung von allem Anfang an für das Unternehmen in so reichem Maße an den Tag gelegt habe, begrüßte dann den Bürgermeister Dr. Neumayer, welchem er den verbindlichsten Dank für den festlichen Empfang der Teilnehmer am gestrigen Abend und für die Ueberlassung des Saales aussprach, hieß dann alle anderen Erschienenen auf das herzlichste willkommen und fuhr fort: Wir haben uns eingedenk des Gründungsanlasses des Museums, heute, als an dem Vortage der Gedächtnisfeier des Regierungsantrittes Sr. Majestät versammelt, um die Konstituierung unseres Vereines vorzunehmen. Ich muß es mir versagen, im gegenwärtigen Momente eine eingehende geschichtliche Darstellung der Errichtung des Technischen Museums zu geben. Ich möchte nur darauf hinweisen, daß die Gründung des Museums auf eine Anregung des damaligen Referenten im Handelsministerium, Herrn Ministerialrates Dr. Brosche, zurückzuführen ist, welcher im Jahre 1907, als die geplante Jubiläumsausstellung zu scheitern drohte, für die Schaffung eines bleibenden Denkmals des Jubiläumjahres 1908 durch Errichtung eines Technischen Museums für Industrie und Gewerbe in Wien eintrat. Es ist Ihnen, meine sehr geehrten Herren, bekannt, mit welcher Begeisterung die bedeutendsten industriellen und gewerblichen Korporationen diesen Plan aufgenommen haben und daß ein Arbeitsausschuß eingesetzt wurde, der die Durchführung der wichtigsten Vorarbeiten übernahm. Die Regierung hat durch die bedeutsame Spende von 1,5 Millionen Kronen zur Errichtung

des Technischen Museums, ferner durch die Genehmigung der Einverleibung einer Anzahl bedeutender staatlicher Sammlungen ihr hohes Interesse für dieses Jubiläumswerk dokumentiert. Nicht minder hat die Gemeinde dank der tatkräftigen Initiative ihres Bürgermeisters Dr. Karl Lueger durch die Widmung eines geeigneten Baugrundes und einer namhaften Geldspende deutlich bekundet, welche Bedeutung dem Technischen Museum nicht nur für die Stadt Wien, sondern auch für unser ganzes Vaterland zukommt. Der Arbeitsausschuß hat von Ihnen, meine sehr verehrten Herren, in diesem Saale in der Sitzung vom 20. Dezember 1908 das Mandat empfangen, die vorbereitenden Arbeiten bis zur Konstituierung des Vereines fortzuführen und glaubt heute, da er seine Tätigkeit für beendet betrachtet, sagen zu können, daß angesichts des unveränderten Interesses, dessen sich das Technische Museum seitens der Regierung und seitens der Gemeinde Wien auch heute zu erfreuen hat und mit Ihrer werktätigen Beihilfe, meine sehr verehrten Herren, jenes Ziel sicher erreicht werden wird, das wir uns seinerzeit gesteckt haben. Die Oesterreichische Industrie hat in dankbarer Würdigung der ihr von Sr. Majestät gewidmeten Fürsorge unter Mitwirkung der Staatsverwaltung, der Länder und der Stadt Wien in der Reichshaupt- und Residenzstadt dieses Museum errichtet - zur Ehre Oesterreichs. Deshalb wollen wir auch in diesem feierlichen Momente, in dem wir mit der unmittelbar bevorstehenden Fertigstellung des monumentalen Neubaus eine wichtige Etappe erreicht haben, in innigster Dankbarkeit unseres geliebten Monarchen gedenken, unter dessen weiser Regierung die Oesterreichische industrielle und gewerbliche Arbeit sowie die Oesterreichische technische Forschung sich so gedeihlich entwickeln konnten. Lassen Sie uns daher unsere heutigen Beratungen mit jenen Rufe einleiten welcher der Gesinnung Ausdruck leiht, die uns alle erfüllt: Seine Kaiserliche und königliche Apostolische Majestät unser geliebter Kaiser Franz Josef I. lebe hoch, hoch, hoch!  
Die Versammelten, die sich bei den letzten Worten von den Sitzen erhoben hatten, stimmten begeistert in die Hochrufe ein.  
Bürgermeister Dr. Neumayer begrüßte mit herzlichsten Worten als Oberhaupt der Stadt die Anwesenden, bezeichnete den heutigen Tag als hochbedeutsam für die Tätigkeit des technischen Museums und für die künftige Organisation und wünschte den Bestrebungen des Vereines den besten Erfolg. (Beifall.)  
Handelsminister Schuster Edl. v. Bennott hielt hierauf folgende Ansprache:  
Hochgeehrte Versammlung! Es fällt mit die ehrenvolle Aufgabe zu, den geehrten Verein namens der Staatsverwaltung auf das

494

herzlichste zu begrüßen. Ich tue dies mit umso größerer Freude, da speziell das Handelsministerium an der Gründung des Museums unmittelbar beteiligt und berufen war, die ersten Schritte des jungen Unternehmens zu lenken. Der Herr Vorsitzende hat der Förderung gedacht, welche dem Museum seitens der Staatsverwaltung zuteil geworden ist. Ich glaube, daß es zu den Aufgaben des Staates gehört, einem so sehr der Allgemeinheit dienenden Institute, wie das technische Museum es ist, die vollste Fürsorge angedeihen zu lassen. Ganz besonders gilt dies von dem meiner Leitung unterstehendem Aste, dessen Obhut dieses für Industrie und Gewerbe so wichtige patriotische Werk anvertraut ist und ich gebe dem herzlichsten Wunsche Ausdruck, daß Ihrer Tätigkeit heute und in aller Zukunft der beste Erfolg beschieden sein möge!

Die Bedeutung der technischen Arbeit für die kulturelle Entwicklung und die Förderung der Volkswohlfahrt wird heute allgemein anerkannt. Durch die intensive Nützlichmachung der Resultate der wissenschaftlichen Forschung für wirtschaftliche Zwecke haben sich im Laufe der letzten Lustren durchgreifende Umwälzungen in den Produktions- und Verkehrsverhältnissen vollzogen. Industrie und Gewerbe verdanken zum großen Teil ihre Entwicklung den Ergebnissen der wissenschaftlichen Forschung und den darauf basierenden Leistungen der Technik. Diese organische Verbindung von wissenschaftlicher und technischer Arbeit, Industrie und Gewerbe, kommt schon im Namen des Museums, das ins Leben gerufen werden soll, zum glücklich gewählten Ausdrucke. Durch die Veranschaulichung dieser Wechselwirkungen und durch die Darstellung der technischen Entwicklung von Industrie und Gewerbe, wie sie das Museum beabsichtigt, wird ein Werk von hoher kultureller und sozialer Bedeutung geschaffen, welches ein glänzendes Zeugnis des Anteilens österreichischen Geistes und heimischer Arbeit an den Errungenschaften der Technik und Industrie geben wird - ein Anteil, der nur zu oft von uns selbst zu gering eingeschätzt wird.

Wenn es wahr ist, daß wir in einer raschlebigen Zeit, in einem Zeitalter der Eile leben, so gilt dies Wort sicherlich von der technischen und industriellen Arbeit. Was gestern noch als Meisterwerk technischen Könnens gepriesen wurde, ist vielleicht morgen überholt und was heute Fachleute und Laien unmöglich nennen, kann in kurzer Zeit erreicht sein. Ich erinnere zum Beispiel an die Lokomotive und den vor gar nicht langer Zeit als Utopie betrachteten Aeroplan. In dem raschen Laufe der Entwicklung werden sehr bald die Schwierigkeiten des Weges vergessen, auf dem der Menschengeist zum Ziele gelangt ist. Wer von denen, die auf dem luxuriösen Lloydampfer die blauen Pluten der Adria durchkreuzen, denkt beispielweise an die Mühen, Kämpfe und

Leiden des Erfinders der Schiffsschraube, des Oesterreichers Ressel? Gerade in dieser Richtung wird das technische Museum die dankbarste Aufgabe finden. Durch lebendigen Anschauungsunterricht wird ein Einblick in die Entwicklungsgeschichte der Technik geboten werden. Man wird den Werdegang der Erfindung vor Augen haben, von den primitiven Anfängen bis zur modernen Gestalt. Neben der plumpen Urform des Bell'schen Telefons wird der elegante Tisch-Apparat stehen, neben der unbeholfenen kleinen Lokomotive die neueste riesige Schnellzugmaschine u. s. w. Mancher wird da staunen, in welch schlichten Gewände die schöpferischen Gedanken oft das Licht der Welt erblickt haben. Auf diese Weise wird das Museum weiten Schichten der Bevölkerung nicht bloß Belehrung und Anregung sondern auch einen Ansporn zur Eicheiferung bieten, und derart zur Förderung von Industrie und Gewerbe beitragen. In dem Museum wird, und das erhoffe ich innigst, nicht eine tote historische Ausstellung für Gelehrte, sondern ein lebensvolles Bildungsmittel für das wißbegierige Volk entstehen.

Mit patriotischer Begeisterung wurde vor fast fünf Jahren die Errichtung eines technischen Museums in Angriff genommen. Ein Jubiläumswerk sollte es sein, das die Industrie aufrichten wollte, zum Ruhme und Preise der wirtschaftlich-technischen Entwicklung unseres Landes unter der glorreichen Regierung Seiner Majestät unseres allergnädigsten Kaisers und Herrn. Die ideale Begeisterung allein - so stolz und hoffnungsfreudig sie auch zum Ausdrucke kommen mag, - genügt jedoch nicht, um ein großes Werk in sichere Bahnen zu lenken. Dank der rastlosen Tätigkeit und ungewöhnlichen Arbeitskraft jener Männer, welche die Durchführung der Vorarbeiten übernommen haben, ist es gelungen, das allgemeine Interesse in die Tat umzusetzen, durch eine rege Propaganda weite Kreise für die Idee zu gewinnen und so den Gedanken der Gründung zu verwirklichen. Besonders warmer Dank gebührt der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, welche nicht bloß den Baugrund im Werte von mehr als 1 Million Kronen zur Verfügung gestellt, sondern auch eine Subvention von einer Million Kronen gewährt hat. Die Tätigkeit des vorbereitenden Ausschusses des Museums findet in dem heutigen Tage ihren erfolgreichen Abschluß. Der Arbeitsausschuß übergibt dem Verbandsrat zu seinem Geburtstage das fast vollendete Haus als Angebinde. Ich glaube, der Arbeitsausschuß darf auf das, was er bisher geleistet hat, mit Recht stolz sein und voll Bewunderung blicken wir auf jene Männer, welche die Hauptlast der verantwortungsvollen Arbeit bisher getragen und sich dadurch einen dauernden Platz in der Geschichte des Museums erworben haben. In erster Linie gebührt unser Dank dem verehrten Vorsitzenden des Arbeitsausschusses, Herrn Artur Krupp (Lebhafter

Beifall), welcher in Anerkennung seiner verdienstvollen Bemühungen um das Museum durch die Gnade Seiner Majestät zum Präsidenten des Kuratoriums des Vereines ernannt wurde. Indem ich dem verehrten Herrn Präsidenten hierzu auf das aufrichtigste beglückwünsche, bin ich sicherlich mit allen Anwesenden eines Sinnes, wenn ich der Ueberzeugung Ausdruck gebe, daß seine Berufung an die Spitze des Museums diesem jederzeit zum Heile gereichen wird. Es ist selbstverständlich, daß die Staatsverwaltung, welcher nach den Statuten das Recht zusteht, die leitenden Persönlichkeiten des Museums zu ernennen, diese aus dem Kreise jener Männer wählt, welche bisher schon so große Verdienste um das Museum erworben haben. Ich beehre mich mitzuteilen, daß ich ernannt habe: Zum ersten Vizepräsidenten des Kuratoriums Herrn Sektionschef Dr. Siegmund Brosche (Beifall), welcher die Gründung des Museums initiiert und die ersten Organisationsarbeiten durchgeführt hat; zum zweiten Vizepräsidenten den Herrn Vizebürgermeister der Stadt Wien Heinrich Hierhammer (Beifall), wer als Vertreter der Gemeinde an den Arbeiten des Arbeitsausschusses unermüdet und tatkräftig teilgenommen hat; zum dritten Vizepräsidenten den Präsidenten der n.-ö. Handels- und Gewerbekammer Herrn Paul Ritter von Schöller (Beifall), der gleichfalls die vorbereitenden Arbeiten in überaus verdienstvoller Weise unterstützt hat. Ich bitte ferner nur Kenntnis zu nehmen, daß die Staatsverwaltung von ihrem Rechte, 16 Mitglieder des Kuratoriums zu ernennen, Gebrauch gemacht hat und daß ich folgende Herren zu Mitgliedern des Kuratoriums ernannt habe: Seine Exzellenz Herr Sektionschef Dr. Viktor Mataja, Herrn Sektionschef Dr. Siegmund Brosche. Ferner im Einvernehmen mit dem Herrn Minister für öffentliche Arbeiten: Die Herren Sektionschefs Dr. Adolf Müller, Emil Ritter von Homann und Ing. Ernst Lauda; im Einvernehmen mit dem Herrn Minister des Innern: Herrn Ministerialrat Dr. Franz Ritter von Haberler; im Einvernehmen mit dem Herrn Finanzminister: Seine Exzellenz Herr Sektionschef Dr. August Freiherr Engel von Maynfelden und Herrn Sektionschef Karl Marek; im Einvernehmen mit dem Herrn Eisenbahnminister: Herrn Sektionschef d.R. Dr. Alfred Freiherrn von Buschman und Herrn Ministerialrat Georg Rank; im Einvernehmen mit dem Herrn Ackerbauminister: Seine Exzellenzen Herr Sektionschef d.R. Josef Ritter von Poppe; im Einvernehmen mit dem Herrn Minister für Kultus und Unterricht: Seine Exzellenz Herr Sektionschef Dr. Ludwig Cwiklineki und Herrn Hofrat Professor d.R. Dr. techn. Friedrich Klok; im Einvernehmen mit dem Herrn Kriegsminister: Seine Exzellenz Herr Feldzeugmeister Sektionschef Alexander Ritter von Krobotin, sowie für die Marinesektion: seine Exzellenz Herr Vize-Admiral Alois Edler von Kunati.

Schließlich beehre ich mich mitzuteilen, daß ich auf Grund der Vereinestatuten zum Vorsitzenden des Direktoriums - als des Exekutivorgans des Vereines - ernannt habe: Seine Exzellenz Herr Sektionschef Dr. Wilhelm Exner, den unermüdeten, begeisterten Vorkämpfer der Musealides in Wort und Schrift. Ich glaube, daß hiermit die Exekutive des Museums der berufstesten Persönlichkeit anvertraut erscheint. Zu Mitgliedern des Direktoriums habe ich ferner ernannt: das Mitglied des Herrenhauses Herrn Hugo von Hoot, den verdienten Obmann des bisherigen Finanzkomitees, sowie Herrn Generaldirektor Georg Günther, welcher als Obmann des bisherigen Baukomitees die Arbeiten des Neubaus in ausgezeichnetster, erfolgreicher Weise geleitet hat. Indem die Staatsverwaltung eine Reihe hervorragender Persönlichkeiten in die Leitung Ihres Vereines beruft, gibt sie ihren herzlichsten Sympathien und ihrem Interesse für Ihre Bestrebungen neuerlich sichtbaren Ausdruck. Wollen Sie, meine Herren, sich auch in Zukunft versichern, daß die Staatsverwaltung und im besonderen mein Ressort dem Technischen Museum werktätige Förderung angedeihen lassen wird. Möge dem Museum auch fernerhin - unter dem Schutze von Staat und Stadt - die Teilnahme der das geistige und wirtschaftliche Leben/österreichs repräsentierenden und leitenden Kräfte erhalten bleiben und es dadurch befähigt werden, der österreichischen Arbeit reiche Anregung zuzuführen - der erwerbenden Bevölkerung, der Industrie und dem Gewerbe zu Nutze, dem Staate zur Ehre! (Lebhafter Beifall).

Präsident Krupp fuhr hierauf fort: Bevor ich in der Tagesordnung weitergehe, erlaube ich mir nicht nur meinen persönlichen Empfinden, sondern auch jenen der hochgeehrten Versammlung Worte zu geben, wenn ich für die neuen Beweise fürsorglicher Anteilnahme, die uns sowohl Se. Exzellenz der Herr Handelsminister namens der Regierung, als auch der Herr Bürgermeister Dr. Neumayer namens der Gemeinde Wien kundgegeben haben, unseren wärmsten und innigsten Dank aussprechen. Gestatten Sie mir, meine sehr geehrten Herren, daß ich in den meritorischen Teil unserer Verhandlungen eingehe und Ihnen mit wenigen Worten sage, welche vorbereiteten Arbeiten der Arbeitsausschuß seit der Sitzung des Großen-Ausschusses am 20. Dezember 1908 durchgeführt hat. Der Arbeitsausschuß hat es als seine oberste Aufgabe betrachtet, zunächst die für die Errichtung des Neubaus notwendigen bedeutenden Kapitalien sicherzustellen, ferner den Neubau des Technischen Museums selbst aufzuführen und alle notwendigen Vorarbeiten zur Erwerbung geeigneter Musealobjekte einzuleiten. Was nun die finanzielle Seite unser-

495

rer Aktion betrifft, so kann ich berichten, daß es gelungen ist, die für die Ausführung des Neubaus und für die Ausgaben der ersten Einrichtung notwendigen Kapitalien in einer Höhe bis zu 4,6 Millionen Kronen zustande zu bringen. Neben den Widmungen der Regierung und der Gemeinde Wien partizipiert an diesem Betrage die österreichische Industrie mit einer Summe von rund 2,1 Millionen Kronen. Ich benütze diesen Anlaß, um allen Spendern - es sind derzeit über 800 Einzelpersonen und Firmen - von dieser Stelle aus nochmals den wärmsten Dank auszusprechen. Wir dürfen uns freilich nicht verhehlen, daß die genannten Beträge nur knapp für die Ausführung des Neubaus und die erste Einrichtung hinreichen werden und daß es eine der wichtigsten Aufgaben des heute zu errichtenden Musealvereines sein wird, für die Aufbringung der sehr bedeutenden alljährlichen Betriebskosten Vorsorge zu treffen. Was den Neubau des Museums anbelangt, der wie Ihnen ja bekannt ist, nach den Plänen des Baurates Hans Schneider ausgeführt wird, so hatten wir allerdings mit einer wesentlich kürzeren Bauperiode gerechnet, als sich in Wirklichkeit ergeben hat. Die Fertigstellung des Neubaus wurde durch eine Reihe von ungünstigen Umständen, so namentlich durch Schwierigkeiten bei den Grundarbeiten, den Einfluß schlechter Witterung und andere wichtige Verhältnisse beeinträchtigt. Der hingebungsvollen Tätigkeit aller Mitglieder des Baukomitees ist es zu danken, daß trotzdem der Rohbau gegenwärtig in allen wesentlichen Teilen fertiggestellt ist und mit den Installationsarbeiten, der inneren Einrichtung und der Aufstellung der Sammlungen voraussichtlich schon im Frühjahr des nächsten Jahres begonnen werden kann. Der Tätigkeit des Organisationskomitees ist heute schon ein ansehnlicher Sammlungsbestand zu verdanken, dessen Umfang von Tag zu Tag zunimmt und uns hoffen läßt, daß wir bei der Eröffnung des Museums mit einem Erfolge werden einsetzen können. An dieser Stelle sei der tatkräftigen Unterstützung der nahezu 700 Herren des Fachreferentenkollegiums gedacht, an welche ich gleichzeitig den Appell richte, sie mögen in ihrer Begeisterung für das Technische Museum nicht erlahmen und ihre ausgezeichneten fachmännischen Kräfte auch dem neuen Vereine zur Verfügung stellen. Laut § 10 der Vereinsstatuten steht dem Direktorium ein Kollegium von Fachkonsulenten zur Seite, welches an die Stelle der bisherigen provisorischen Organisation des Fachreferentenkollegiums zu treten hat. Es ist mir bei der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit unmöglich, aller jener Stellen und Ämter, sowie jener Firmen und Einzelpersonen zu gedenken, die dem Technischen Museum eine große Anzahl zum Teil überaus wertvoller Musealobjekte gewidmet haben. Über alle diese bedeutsamen Wid-

mungen der Freunde und Gönner des Museums sowie über die erspriessliche Wirksamkeit seiner vielen fachmännischen Berater wird seinerzeit der erste Jahresbericht des Vereines genauesten Aufschluß geben.

Des weiteren möchte ich auch noch der hingebungsvollen Tätigkeit der in dem bisherigen Rechtskomitee vereinigten juristischen Berater des Technischen Museums gedenken, die die erforderlichen juristischen Grundlagen für den Verein, so insbesondere die Vereinsstatuten und die bei der Vergabung der Arbeiten für den Neubau notwendigen Vertragsentwürfe ausgearbeitet haben. Schließlich möchte ich auch der verehrten Tagespresse und der Fachpresse dafür den herzlichsten Dank abstaten, daß sie jederzeit bereit gewesen sind, unser Unternehmen publizistisch auf das tatkräftigste zu unterstützen.

Wir sind uns dessen wohl bewußt, in solch hohem Maße ein Unternehmen, wie das Technische Museum, das ja den Zwecken der breitesten Bevölkerungsschichten dienen soll, der nachhaltigsten Unterstützung durch die Presse bedürftig ist. Wir zweifeln nicht daran, daß wir auch in Zukunft bei den kompetenten Kreisen ein gewohnt liebenswürdiges Entgegenkommen finden werden.

Aus all dem Vorgesagten wollen Sie nun, entschlossen, daß wir bestrebt waren, die Aufgaben, mit deren Lösung Sie uns vor 4 Jahren betraut haben, im Interesse des uns allen am Herzen liegenden Jubiläumswerkes nach bestem Wissen und Gewissen zu lösen. An die Stelle der bisherigen provisorischen Organisation soll nunmehr ein festgefügtter Verein treten, der weiterführen soll, was wir eingeleitet haben. (Lebhafter Beifall)

In Stellvertretung des erkrankten Landmarschalls Prinzen Alois Liechtenstein, erklärte Landesausmarschall Melichlawek namens der Landesverwaltung und als Gewerbereferent, daß das Land Niederösterreich, wenn es sich auch bis jetzt an den Unternehmen nicht beteiligt habe, so doch in Zukunft das Museum für Industrie und Gewerbe in kräftiger Weise zu unterstützen gedenkt. (Beifall.)

Präsident Krupp erklärte nun zur Vorahme der auf der Tagesordnung stehenden Wahlen schreiten zu wollen. Er bemerkte vorerst, daß der Verein bereits 1050 Mitglieder zähle und appellierte an die anwesenden Vertreter der industriellen, gewerblichen und technischen Vereinigungen und Korporationen, die aus allen Gauen des Reiches nach Wien gekommen sind, sie mögen wenn sie wieder in ihre Heimat zurückgekehrt sind, als bereits Apostel für das technische Museum wirken, damit es nach den Intentionen seiner Proponenten zu einer Zentralanstalt für das ganze Reich werde, die nicht nur für Wien bestimmt ist, sondern allen Königreichen und Ländern der Monarchie Nutzenbringen möge.

Von Bürgermeister der Stadt Wien wurden, wie Präsident Krupp erwähnte, delegiert u. zw. ins Kuratorium Vizebürgermeister Hierhammer, die Gemeinderäte Oppenberger, Rain, Regierungsrat Schmid, Oberkurator Steiner und Zatska, Magistratsdirektor Appel, Oberbaurat Goldemann, Magistratsrat Dr. Loderer und die Direktoren der städtischen Unternehmungen Menzel, Sauer und Spängler, ferner in den Direktionerrat Oberbaurat Goldemann.

Ferner teilte Präsident Krupp mit, daß wegen der besonderen Verdienste, die sich die Vertreter der Wissenschaft um das Technische Museum erworben haben, den Akademien der Wissenschaften, den Universitäten, den technischen Hochschulen und der Hochschule für Bodenkultur eine entsprechende Anzahl von Virilstimmen für das Kuratorium eingeräumt werden soll.

Über Vorschlag des Vizebürgermeisters Hierhammer wurden sodann per acclamationem gewählt: als Mitglieder des Kuratoriums Kommerzialrat kaiserl. Rat Edler von Borewski (Lemberg), Generaldirektor des westböhmischen Bergbau-Aktien-Vereines Bauer (Wien), Zentraldirektor Blaschozik (Wien), Oberinspektor Ritter von Boschan (Wien), Direktor Hofrat Dr. Dufert (Wien), R.R.A. Kommerzialrat Dank (Wien), Herrenhausmitglied Hofrat Prof. Dr. Dürfel (Prag), Direktor Hofrat Dr. Eder (Wien), Kommerzialrat Ing. Ehrenfest-Egger (Wien), Präsident Geh. Rat Dr. Wilhelm Exner (Wien), Herrenhausmitglied Faber (Wien), Vizepräsident Feilchenfeld (Wien), Generaldirektor Hofrat Frankfurter (Triest), Sektionschef Franz (Wien), Generaldirektor Friedländer (Wien), Fabrikbesitzer Dr. Friß (Wien), Generaldirektor Kommerzialrat Günther (Wien), Kommerzialrat Habig (Wien), Präsident Hofrat Hallwisch (Wien), Direktor Haller (Wien), Kommerzialrat Herfelder (Wien), Ministerialrat i.R. Dr. Illing (Wien), Generaldirektor Ritter von Kerpely (Wien), Zentraldirektor Kestranek (Wien), Oberbaurat Architekt Koch (Wien), Herrenhausmitglied Kritik (Prag), Generalrat Universitätsprofessor Dr. Landesberger (Wien), Direktor La Ruelle (Wien), Fabrikant GR. Lehner (Wien), Generaldirektor Lohnstein (Wien), Professor Meter (Wien), Zentral-Gewerbeinspektor Ministerialrat Dr. Migerka (Wien), Dr. Ritter von Miller zu Aichholz (Wien), Präsident Herrenhausmitglied Neumann (Reichenberg), Direktor Neureiter (Wien), Herrenhausmitglied Hugo von Noot (Wien), J. Petschek (Aussig a.d.E.), Direktor Popper (Wien), Universitätsprof. i.P. Hofrat Dr. Pribram (Wien), Mitglied des Staats-Eisenbahnrates Reich (Wien), Louis Freih. v. Rethschild (Wien), Vizepräsident Geheimer Rat Dr. Schulz (Wien), Generaldirektor Schuster (Witkowitz), Generaldirektor Ritter von Skoda (Wien), Direktor Dr. Spitzmüller (Wien),

Kommerzialrat Thonet (Wien), Direktor Weichat (Wien) und Präsident Ziffer Edler v. Teschenbruck (Wien); als Mitglieder des Revisionskomitees: Sektionsrat Dr. Löwenfeld - Ruß (Wien), Finanzbezirksdirektor Hofrat Dr. Freih. von Possanner von Ehrenthal (Wien), Direktor Ing. Zwisauer (Wien); als das ständige Schiedsgericht: Herrenhausmitglied Geh. Rat Dr. Ruß (Wien) als Präsident, Hofrat Dr. Binder (Wien) als Vizepräsident, ferner als Mitglieder: Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Benedikt (Wien), Ministerialrat Dr. Fischer von See (Wien), Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Hallberg (Wien), Ministerialrat Dr. Krausz (Wien), Kommerzialrat GR. Lautek (Wien), Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Ritter v. Mauthner (Wien), Direktor Dr. Mikosch (Wien), Direktor Dr. Späth (Wien), Bibliotheksdirektor GR. Dr. Stich (Wien), Landesadvokat Dr. Wien (Prag).

Präsident Krupp dankte nochmals aufs herzlichste allen Erschienenen und schloß hierauf die Generalversammlung.

Nach derselben fand die erste Sitzung des Kuratoriums statt.

Die Vorbereitungen für die heutige Generalversammlung sowie teilweise auch für den gestrigen Empfang im Rathause hatte Regierungsrat Klima in musterhafter Weise durchgeführt. Trotzdem er die letzten Tage vollauf in Anspruch genommen war, gab er auf alle Anfragen bereitwilligst Auskunft und entsprach den vorgebrachten Wünschen auf das bereitwilligste. +

In Vorsitz der Gemeinderatsitzungssaale war das von Bildhauer in sorgfältigster Weise hergestellte Modell des Museumsgebäudes, welches bekanntlich nach den Plänen des Architekten Baurates Hans Schneider ausgeführt ist, aufgestellt. Dasselbe wurde vor und nach der Generalversammlung von den Vereinsmitgliedern besichtigt und fand ungeteiltes Lob und Anerkennung.

+ Regierungsrat Klima hat auch die Berichterstattung über die große Versammlung in der tatkräftigsten Weise gefördert.